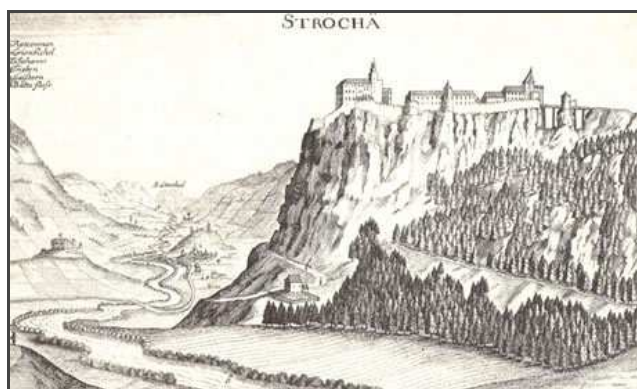




BURG/SCHLOSS STRECHAU

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Steiermark](#) | [Bezirk Liezen](#) | [Lassing](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Auf einem lang gezogenen Bergrücken mit zum Teil steilen Felswänden steht eine der schönsten Burgen der Steiermark. Bis zum Ende des 12 Jahrhunderts besteht Strechau noch aus zwei Burgen, dem oberen Hochschloss am südöstlichem Ende und der älteren Anlage am nördöstlichen Eck. Doch dann wurden die beiden Wehrbauten miteinander verbunden und so entstand nach und nach eine riesige und starke Festungsanlage. Die Burg Strechau ist deshalb nach der Riegersburg, die zweitgrößte Burganlage der Steiermark.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°31'42.5" N, 14°19'02.3" E](#)
 Höhe: 760 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Burg Strechau | Burgfried 14 | AT-8903 Lassing
 Tel: +43 0650 2348461 | E-Mail: shop@burg-strechau.at



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Pyhrnautobahn (teilweise gebührenpflichtig) bis Ausfahrt Rottenmann und dann weiter in Richtung Lassing, Burgfriedweg (Hinweisschild: Burg Strechau).
 Kostenlose Parkmöglichkeiten am Eingang zur Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Haltestelle Lassing



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Mai - Oktober
 Täglich: von 10:00 - 16:00 Uhr
 Montag: geschlossen
 Bitte prüfen Sie hier die [aktuellen Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Erwachsene: 9,90 EUR
 Ermäßigt: 4,90 EUR
 Bitte prüfen Sie hier die [aktuellen Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



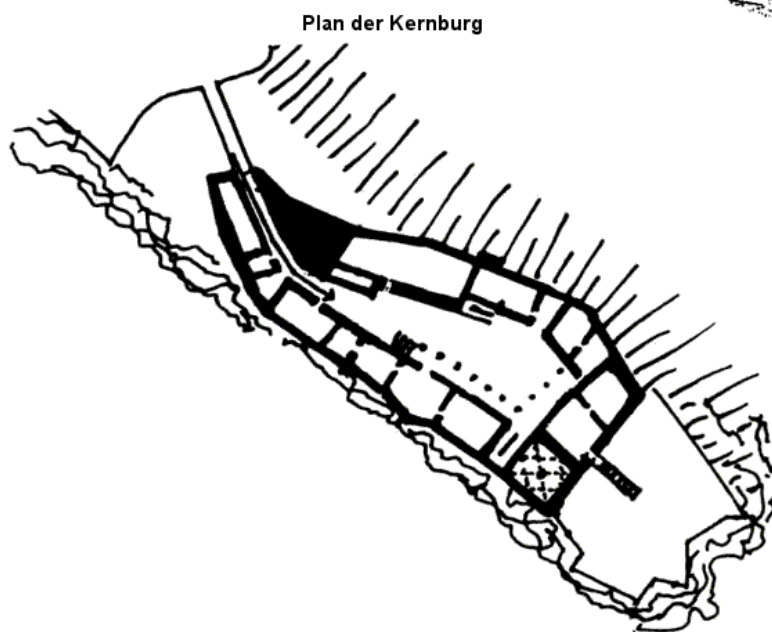
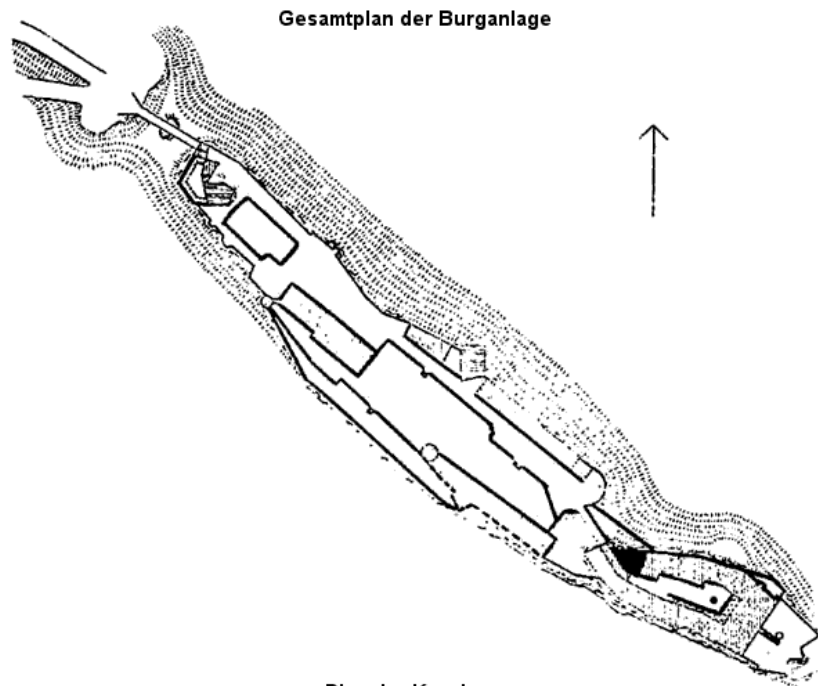
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

| | |
|------|--|
| 1036 | Kaiser Konrad II. schenkt dem Erzbischof Dietmar von Salzburg das Gut Laznichove, vermutlich mit der gesamten Hochfläche von Lassing. Wahrscheinlich wurde noch zum Ende des 11. Jh. mit dem Bau einer ersten Wehranlage begonnen. |
| 1074 | Vermutlich zu dieser Zeit wird Strechau an die Traungauer Markgrafen verliehen, die verschiedene Dienstmannen als Burggrafen einsetzen. Nach dem Aussterben der Traungauer (gegen Ende des 12. Jh.) fällt Strechau als erledigtes Lehen an die Erzbischöfe zurück und wird wieder verliehen. Wahrscheinlich besteht Strechau da schon aus zwei Burgen. |
| 1282 | Der Erzbischof von Salzburg verleiht Strechau (Feste Oberhaus und Niederhaus) an Herzog Albrecht I. von Österreich (* 1255 – † 1308). Zum Ende des 13. Jh. sitzen Angehörige verschiedener Rittergeschlechter als Burggrafen auf Strechau. |
| 1357 | Herzog Albrecht II. von Österreich (* 1298 – † 1358) verpfändet die Feste an die Brüder Diepolt und Rudolf von Chaczenstein (Katzenstein). |
| 1359 | Herzog Rudolf IV. von Österreich (* 1339 – † 1365) verpfändet Strechau zu den gleichen Bedingungen an Friedrich Graf von Cilli, der die Pfandschaft von den Katzensteinern abgelöst hatte. |
| 1396 | Die Pfandrechte der beiden Burgen gehen an Otto von Ehrenfels, mit der Verpflichtung sie dem Landesfürsten immer offen zu halten. Dies ist auch das letzte Mal das beide Burgen getrennt genannt werden, danach sind sie scheinbar zu einem Bauwerk verbunden worden. |
| 1480 | Zu Beginn des Ungarnkrieges befiehlt Kaiser Friedrich III. (* 1415 – † 1493) seinen Schatz (Gold und Juwelen) von Graz nach Strechau zu bringen. |
| 1495 | Maximilian I., Erzherzog von Österreich (ab 1508 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches), verkauft die Feste und die Herrschaft Strechau an die Brüder Sigmund und Heinrich Grafen von Hardegg. |
| 1521 | Nach mehrmaligem Besitzerwechsel wird Strechau an Ferdinand I., Erzherzog von Österreich (ab 1526/1527 König von Böhmen, Kroatien und Ungarn und von 1558 bis 1564 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches) zurück verkauft. |

| | |
|------|---|
| 1528 | Ferdinand I. wiederum, verkauft die Burg Strechau an Hans Hofmann, der damit beginnt das arg vernachlässigte Schloss herzurichten und auszubauen. |
| 1541 | Ferdinand I. verzichtet auf das Recht des Wiederkaufes, so dass Strechau sich nun im freien Besitz von Hans Hofmann befindet (ohne Lehensband). |
| 1564 | Nach dessen Tod übernimmt von seinen drei Söhnen, Hans Friedrich die Anlage und fördert den weiteren Ausbau. (Hans Friedrich Hofmann war eine wichtige Persönlichkeit am Hof des Kaisers, ein Diplomat, aber auch ein Protestant.) |
| 1589 | Nach dessen Tod übernimmt sein gleichnamiger und ebenfalls protestantischer Sohn die Herrschaft von Strechau. |
| 1629 | Strechau wird an das Stift Admont unter Wert verkauft, da alle Protestanten das Land verlassen müssen. Abt. Urban von Admont setzt den Ausbau fort. Besonders die Inneneinrichtung wird dem Geschmack der Zeit angepasst und im inneren Schlosshof werden die herrlichen Arkaden errichtet. Die Verwaltung wird zunächst Angehörigen niederer Adelsgeschlechter anvertraut, später nur mehr an Diener des Stifts. |
| 1704 | Ein im Hochschloss ausgebrochener Brand konnte noch rechtzeitig gelöscht werden. |
| 1736 | Ein Blitz schlägt in die Burg ein, zündet aber glücklicherweise nicht. |
| 1797 | Drei französische Offiziere mit sieben Soldaten besetzten das Schloss und plündern es fast vollständig aus. |
| 1892 | Strechau wird vom Stift Admont an Julius Hofmeister aus Wien verkauft. |
| 1926 | Durch das Theresianum in Wien wird Strechau zu einer vornehmen Fremdenpension umgestaltet. |
| 1938 | Burg Strechau wird als NS-Heim (Napola – Nationalpolitische Lehranstalt) genutzt. |
| 1945 | Nachdem sich Strechau kurz in der staatlichen Verwaltung befand, wird es wieder vom Theresianum übernommen. |
| 1979 | Herr Harald Boesch erwirbt die Burg. Mit viel Energie wird die Restaurierung vorangetrieben und Strechau, heute eingebracht in die Boesch Privatstiftung, wird nach und nach öffentlich zugänglich gemacht. |

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Baravalle, Robert - Burgen und Schlösser der Steiermark | Graz, 1961
Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
Luchner, Laurin - Schlösser in Österreich, Bd. 2 | München, 1983
Stenzel, Gerhard - Österreichs Burgen | Wien, 1989

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.burg-strechau.at
Offizielle Webseite der Burg Strechau.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.11.2017] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[18.07.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.11.2017 [CR]